

Logistikdienstleister Lagermax setzt in der Luftfrachtlogistik auf Inka-Paletten

Wirtschaftlich und sicher

Luftfracht ist ein anspruchsvoller Bereich der Logistik: Wenn etwas mit dem Flugzeug transportiert werden soll, ist es meistens besonders eilig. Zugleich sind Luftfrachtsendungen auch besonders sicherheitskritisch und es gilt diverse Exportbestimmungen zu beachten. Die Wahl der Palette ist dabei wichtig. Das Beispiel des Logistikdienstleisters Lagermax zeigt, dass die Inka-Einwegpalette für viele Kunden eine sinnvolle Alternative darstellt.



Pressholzpaletten sind stapelbar, sodass eine platzsparende Vorrathaltung der Ladungsträger immer gewährleistet ist

dienstleister ein anderer Palettentyp zum Favoriten geworden: Die Inka-Einwegpalette aus Pressholz. Der Grund: Eine Einwegpalette ist im Luftfrachtgeschäft sinnvoller als eine aus dem Eurotauschpool – denn getauscht wird im Exportgeschäft nicht.

Für die Inka-Palette spricht unter anderem ihre problemlose Exportfähigkeit: Im Gegensatz zur Vollholzpalette entspricht die Pressholzpalette ab Werk der internationalen Pflanzenschutzrichtlinie ISPM 15, die von nahezu allen Ländern der Welt angewandt wird. Die Norm soll verhindern, dass in Holzpackmitteln, wie Kisten oder

Die Lagermax-Gruppe ist mit zwölf österreichischen Standorten und 52 weiteren Niederlassungen in zwölf Ländern Ost- und Südosteuropas vertreten und beschäftigt über 3 200 Mitarbeiter. Am Standort Salzburg betreut Lagermax als Logistikspezialist Kunden aus dem österreichischen und deutschen Raum, aber auch aus europäischen Nachbarländern. Dazu gehört auch der Import und Export von Sendungen via Luftfracht – in jeder denkbaren Größenordnung: „Das geht von Einzelsendungen bis hin zum Air-Cargo-Charterservice“, berichtet Günter Fridrich, Leiter Personalmanagement und Unternehmenskommunikation

bei Lagermax. Auch Sonder- und Spezialtransporte sind kein Problem, außerdem übernimmt Lagermax für seine Kunden die Zollabfertigung und unterhält ein eigenes Zolllager am Flughafen Salzburg.

Egal ob Einzelsendung oder Großauftrag: Alle Luftfrachtsendungen werden bei Lagermax ‚ready for carriage‘ angeliefert, das heißt, sie wurden durch den Versender bereits luftfrachtgerecht verpackt. Zur Verpackung gehört auch die Palettierung. Früher kamen die Sendungen üblicherweise auf Europaletten aus Vollholz. Inzwischen aber, berichtet Fridrich, ist beim österreichischen Logistik-

Paletten. unbemerkt Pflanzenschädlinge in Länder eingeführt werden, in denen sie nicht heimisch sind. Dies kann für die dortige Vegetation fatale Konsequenzen haben. Vollholzpaletten müssen deshalb aufwändig vorbehandelt werden, im Regelfall durch eine Hitzebehandlung oder Begasung, um die nötige ISPM-15-Klassifizierung für den Export zu erhalten. Inka-Paletten hingegen werden ressourcenschonend aus aussortiertem Alt- und Restholz aus Sägewerken bei hohen Temperaturen in Form gepresst. Diesen Vorgang überlebt kein Pflanzenschädling und in der Oberfläche der Palette kann sich später



Umreifert oder, wie hier, vollständig mit Folie umwickelt, gilt eine Luftfrachtsendung auf einer Inka-Palette als sicher



Alpenpanorama: Eine Lagermax-Luftfrachtsendung ist am Flughafen Salzburg auf Inka-Paletten unterwegs zum Flugzeug

VERPACKUNGSTECHNIK

auch nichts mehr einnisten. Daher gelten Inka-Paletten nach der Klassifizierung der ISPM 15 als ‚processed wood‘ und sind damit ohne jegliche Vorbehandlung und Markierung exportierbar.

Kostengünstig, stapelbar, leicht und in großer Formatvielfalt

Die kostengünstige Pressholzpalette ist stapelbar, was den benötigten Platz im Lager bedeutend reduziert. Ein weiterer Vorteil dieses Palettentyps liegt in seiner großen Formatvielfalt: Von der Vierteuropalette bis zum quadratischen Containerformat reicht die Bandbreite. Ein bevorzugtes Format kann Günter Fridrich im Luftfrachtbereich dabei nicht feststellen: „Im Idealfall entspricht das Palettenformat möglichst genau der Sendung“, sagt Fridrich. Auf diese Weise lassen sich die Frachtkosten in mehrfacher Hinsicht gering halten: Es wird nicht oder nur unwesentlich mehr Platz belegt als die Sendung selbst benötigt und auch das Sendungsgewicht bleibt gering – zumal das Pressholzprodukt im Vergleich zur Vollholzpalette ein Leichtgewicht ist.

Die Inka-Palette hat sich in der Luftfrachtlogistik etabliert. Andreas Heinrich, Produktmanager der Inka Paletten GmbH, sieht sich dennoch mitunter mit Bedenken von Kunden konfrontiert, die Inka-Paletten im Luftfracht-

bereich einsetzen wollen. Der Grund dafür liegt in der Bauart der Paletten: „Unsere Paletten haben hohle Füße, in denen theoretisch etwas versteckt werden könnte.“ In Zeiten internationalen Terrors befürchten deshalb manche Nutzer, dass ihre Sendungen dann erst aufwändig kontrolliert werden, bevor sie auf den Weg gebracht werden können. Doch solche Bedenken kann Heinrich rasch zerstreuen. „Wenn Sendung und Palette vollständig umreift oder mit Folie umwickelt sind, gilt die Sendung als sicher“, erklärt er. Günter Fridrich von Lagermax kann das aus seiner Erfahrung bestätigen: „Wenn unsere Kunden Inka-Paletten verwenden, wirkt sich das in keiner Weise auf den Sicherheitsstatus ihrer Sendungen aus. Es muss jedoch alles korrekt verpackt sein – aber das gilt für jede andere Palette auch.“

Es gibt auch Fälle, in denen in der Luftfracht die Vollholzpalette den Vorzug erhält. Bei sehr schweren Gütern zum Beispiel, denn die leichte Inka-Palette hat eine geringere Tragkraft.

fm

Weitere Informationen

www.lagermax.com
www.inka-paletten.de



Pressholzpaletten auf Rollenfördertechnik: Das Handling von Inka-Paletten bringt für Lagermax keinerlei Probleme mit sich

TENDERING
SUPPLY CHAIN



Mit

PSItms

Tender Management bis zu **70 % Zeitersparnis** bei der Erstellung individueller und exakter Angebote erzielen. >>



www.psilogistics.com

PSI



Software for Logistics Industry Leaders

BEUTELVERPACKUNG



kompakte Bauform
56 x 66 x 48 cm (BHT)

integrierter Drucker

einfache Bedienung

25 Beutel pro Minute

drehbar für schnellen Beutelwechsel!

Klein, aber **hocheffizient!**

Bei kleinen Verpackungsmengen ist das kompakte PS 125™ OneStep ein Riese. Drucken und Verpacken in einem Arbeitsgang spart Zeit und Kosten. Zusammen mit unseren Autobag-Beuteln ist es die ideale Lösung für Ihre Verpackung.



Scannen und mehr erfahren!

Hotline 0800-526 526
autobag.de



4/2016 **FM** DAS LOGISTIK-MAGAZIN 33